

# Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Ziegenmilchproduktion 2024



*Die Ziegenmilchproduktion ist der wichtigste Produktionszweig in der Ziegenhaltung und entscheidend für den betrieblichen Erfolg. Nach den sehr herausfordernden Jahren 2022 und 2023 zeigte sich der Absatz von Ziegen und Ziegenmilch im Jahr 2024 von seiner positiven Seite. Vorausschauende Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter haben die Marktsituation frühzeitig erkannt und ihre Produktion entsprechend angepasst. Die Zahlen sprechen für sich: Die direktkostenfreie Leistung pro Ziege konnte erneut gesteigert werden.*

**Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere, leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse der Betriebszweigauswertung (BZA) auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!**

## Datengrundlage

Arbeitskreise Ziegenmilchproduktion gibt es derzeit in Oberösterreich und Salzburg. Insgesamt nahmen 40 Betriebe in drei Arbeitskreisen an der Betriebszweigauswertung 2024 teil. Die Auswertung umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 und stützt sich auf 34 Betriebe mit 4.448 Milchziegen.

Im Durchschnitt wurden 2024 rund 131 Milchziegen pro Betrieb gehalten. Auf einem Betrieb gab es weniger als 50 Milchziegen, auf zwölf Betrieben standen mehr als 150 Milchziegen. Betriebe mit über 100 Tieren werden überwiegend im Haupterwerb geführt. Die Betriebe sind hinsichtlich Tieranzahl, Bewirtschaftungsform, Vermarktungsform und Fütterung sehr verschieden.

## Ergebnisse

Das Ergebnis der BZA in Form der Teilkostenauswertung ist die direktkostenfreie Leistung. Diese errechnet sich aus den Direktleistungen abzüglich der Direktkosten. Zusätzlich erfolgt eine Unterteilung in den Zweig Milchziegen und den Zweig Nachzucht. Da die Mitglieder an verschiedenen Förderprogrammen teilnehmen, bleiben flächenbezogene Ausgleichszahlungen – außer Prämien für gefährdete Tierrassen und Qualitätsprogramme, welche direkt auf die Produktion zutreffen – bei den Auswertungen unberücksichtigt. Nur so ist ein Vergleich zwischen den Betrieben möglich.

Im Durchschnitt verkaufte ein Arbeitskreis-Betrieb 685 kg Milch pro Milchziege und Jahr zu einem Preis von 96,5 Cent pro Kilogramm.

Der Milchpreis ist einerseits abhängig von regionalen Unterschieden wie Heumilchzuschlägen und Sammelgebieten der biologischen bzw. konventionellen Milchverarbeiter, Vermarktungszuschlägen durch Handelsmarken sowie andererseits vom Anteil hochwertiger Inhaltsstoffe der Milch. Der Verkaufsanteil der produzierten Milch lag 2024 im Durchschnitt bei 94%. Die durchschnittliche Lieferleistung der Ziegenmilch-Betriebe lag bei 94.742 kg verkaufter Milch.

Neben der Milch zählen auch die Überstellungswerte der Kitze, der Altziegenverkauf, die Bestandesveränderung, der Düngerwert, die Prämien für gefährdete Tierrassen und sonstige Leistungen zu den Direktleistungen. Der Einfluss dieser Kennzahlen ist relativ gering, kann aber für Einzelbetriebe entscheidend für den betrieblichen Erfolg sein.

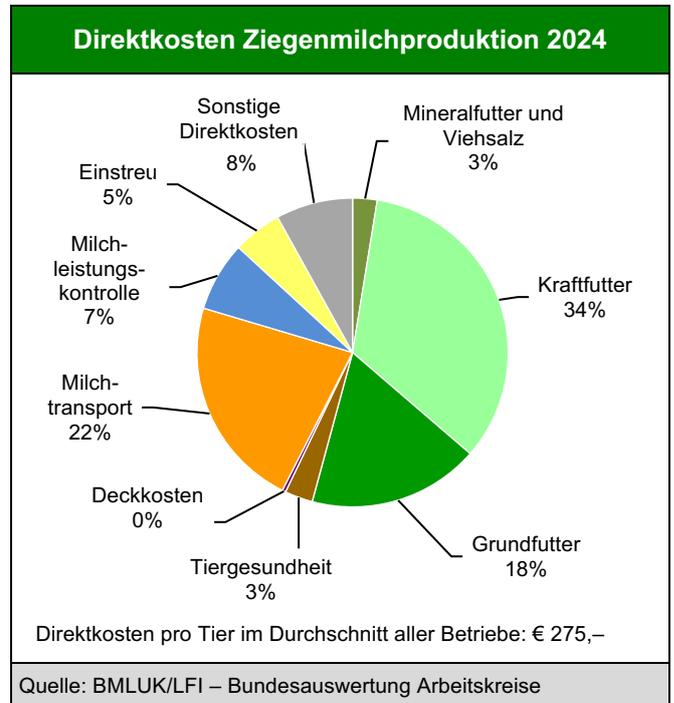
Die Direktleistungen betragen 2024 im Schnitt € 835,- pro Milchziege, 117 Cent pro Kilogramm produzierte Milch und € 110.316,- pro Betrieb. Im Vergleich zu 2023 sind die Direktleistungen im Zweig Milchziegen um € 453,- gestiegen.

Die Direktkosten pro Milchziege betragen 2024 im Durchschnitt aller Betriebe € 275,-, im schwächeren Viertel lagen sie bei € 260,- und im besseren Viertel bei € 295,-. Im Durchschnitt ergab sich dadurch eine Reduktion der Direktkosten um € 14,- pro Ziege und Jahr im Vergleich zum Vorjahr.

Die größte Kostenkomponente der Direktkosten ist das Krafffutter mit 34%. Die Krafffutterkosten betragen im Durchschnitt € 93,- pro Milchziege und Jahr, gefolgt von den Transportkosten für die Milch mit 22% bzw. € 61,- pro Ziege und Jahr und den Grundfutterkosten mit 18% bzw. € 49,- pro Ziege und Jahr.

Die restlichen Kosten verteilen sich auf Einstreu, Milchleistungskontrolle, Tiergesundheit, Mineralfutter und Viehsalz, Decken und Besamen sowie sonstige Direktkosten.

Werden Einsparungs- und Optimierungspotenziale gesucht, soll vor allem bei den größten Positionen angesetzt werden, zum Beispiel bei den Kraft- und Grundfutterkosten.



Es gilt, die Krafffutter- bzw. Grundfuttereffizienz (Feldfutterbau oder Dauergrünland), aber auch die Möglichkeit des Bezuges von Krafffuttermitteln (Zukauf oder Eigenproduktion), zu überprüfen. Durch die Anpassung der Ration an die Leistung der Tiere (Rationsberechnung) kann das Krafffutter wesentlich effizienter genutzt werden, wodurch auch Krafffutterkosten eingespart werden können. Da es in Österreich nur wenige Molkereien gibt, welche Ziegenmilch verarbeiten, sind die Transportkosten durch die langen Transportwege im Verhältnis sehr hoch.

Die direktkostenfreie Leistung lag im Schnitt bei € 560,- pro Milchziege und 79 Cent pro Kilogramm produzierte Milch. Die Wirtschaftlichkeit der Ziegenmilchproduktion hängt vor allem von der Milchleistung, der verkauften Milchmenge und dem ausbezahlten Milchpreis ab.

Im Vergleich zu 2023 ist 2024 die produzierte Milch pro Milchziege um 4 kg gestiegen.

Der Milchpreis ist auf Grund von diversen Zuschüssen und der hohen Qualität um 0,5 Cent pro Kilogramm gestiegen und lag im Durchschnitt bei 96,5 Cent pro Kilogramm. Beim Milchpreis ist vor allem zu erwähnen, dass die belieferten Molkereien fast ausschließlich Bio-Ziegenmilch verarbeiten, daher auch der höhere Milchpreis.

Die direktkostenfreie Leistung pro Milchziege lag im Jahr 2024 mit € 560,- um + € 13,- über dem Vorjahreswert.

Erfreulich ist auch, dass die direktkostenfreie Leistung im Zweig Nachzucht im Vergleich zu 2023 gesteigert werden konnte. Dies ist auf einen niedrigeren Verbrauch von Futtermilch, Milchpulver und Kraftfutter zurückzuführen

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Nach dem sehr turbulenten Jahr 2023 konnte sich der Milchmarkt wieder stabilisieren. Der höhere Milchpreis, die Aufstockung der Tierbestände und die Steigerung der verkauften Milch pro Ziege wirkte sich positiv auf die direktkostenfreie Leistung pro Milchziege aus. Die Rentabilität dieses Betriebszweiges wird vor allem durch die verkaufte Milchmenge pro Ziege und durch eine ständige Optimierung der Kosten bestimmt. Hier kann doch ein deutlicher Erfolg der Arbeitskreis-Beratung abgelesen werden.

Es zeigt sich nach wie vor ein großer Unterschied zwischen den besseren und schwächeren Betrieben. Die besseren Betriebe sind schon viele Jahre Mitglieder in den Arbeitskreisen Ziegenmilchproduktion und optimieren laufend ihren Betrieb hinsichtlich Fütterung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit, Tierwohl, Stallbau und Weidehaltung.

Zum schwächeren Viertel zählen vor allem jene Betriebe, die erst vor ein bis drei Jahren mit der Ziegenmilchproduktion begonnen haben und erst seit damals in den Arbeitskreisen die Möglichkeit der fachlichen Unterstützung nutzen, um ihren Betrieb zu optimieren und erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Um die Kennzahlen der Auswertung noch aussagekräftiger zu gestalten, ist es notwendig, mehr Betriebe in die Arbeitskreise aufzunehmen und langfristig zu betreuen. Bei der derzeitigen Anzahl an Betrieben können noch keine allgemeingültigen Aussagen über den Betriebszweig Ziegenmilchproduktion getroffen werden, wohl aber lässt sich ein deutlicher Trend skizzieren.

### Wichtige Kennzahlen der Auswertung Ziegenmilchproduktion 2024

Kennwert	Einheit	+ 25%	Durchschnitt 100%	- 25%
Ausgewertete Betriebe		8	34	8
Ø Bestand Mutterschafe pro Betrieb	Stück	120	131	129
Produzierte Milchmenge pro Ziege	kg	838	730	564
Ø Fettgehalt Molkerei	%	3,6	3,5	3,5
Ø Eiweißgehalt Molkerei	%	3,2	3,2	3,2
Ø Milchpreis (Molkereimilch)	Cent/kg	98,2	96,5	94,6
Verkaufte Milch (Molkerei, Direktvermarktung und Haushalt)	kg/Ziege	829	685	517

Quelle: BMLUK/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise Ziegenmilchproduktion

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: BMLUK, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien; Autorinnen: Christina Hebesberger und Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Magdalena Böhm; Foto: Christina Hebesberger; Satz: G&L; April 2025

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.  
**Mehr Infos: [www.arbeitskreise.at](http://www.arbeitskreise.at)**